

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 278.

Sonntag, den 5 October.

1834.

Bekanntmachung.

Diesemigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die hiesige Rathsfreischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige anzusuchen gesonnen sind, haben diese Gesuche in der Zeit vom 6 October bis zum 30. November d. J.

auf dem Rathhause in der Schoßstube anzubringen, wo sie sich deshalb persönlich zu melden und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten haben. Es können übrigens nur Kinder, welche das siebente Lebensjahr bereits zurückgelegt haben und erweislich durch Impfung gegen die Blatternkrankheit geschützt sind, zur Aufnahme gelangen.

Bei Prüfung der Gesuche werden einige der Herren Stadiverordneten zugegen seyn; denselben Aeltern, Pflegeältern und Vormündern aber, deren Gesuchen statt gegeben werden kann, wird hievon zu seiner Zeit von Seiten der Schule Nachricht zugehen, und außerdem eine öffentliche Bekanntmachung der Stellenvergebung erfolgen. Leipzig, den 1. October 1834.

D. Seeburg,

als Vorsteher der Rathsfreischule.

Söhlmann,

als Vorsteher des Arbeitshauses für Freiwillige.

Neueste Literatur.

Der Staat und die Industrie. Beiträge zur Gewerbepolitik und Armenpolizei, von Friedr. Bülow, außerordentlichen Professor der Philosophie an der Universität zu Leipzig. Leipzig, bei Götschen. 1834.

Mit lebhafter Theilnahme sind wir der glücklichen literarischen Laufbahn des geistvollen und kenntnißreichen Verfassers der vorliegenden Schrift gefolgt. Mit seiner „Encyclopädie der Staatswissenschaften“ begann er dieselbe auf ehrenvolle Weise, indem er dadurch an den Tag legte, daß er das ganze Gebiet der Staatswissenschaften umsichtig durchforscht, den Zusammenhang der einzelnen Disciplinen richtig erkannt und sich auf einen Standpunkt gestellt hatte, welcher einen sicheren Blick in das innere Wesen der Theorien bedingt. Sein Werk über die Verfassung des sächsischen Staates ist eine werthvolle Monographie, die von genauer Bekanntheit des Verf. mit den früheren und jetzigen Institutionen seines Vaterlandes zeugt. Mit seiner interessanten Schrift: „der Staat und der Landbau“ eröffnete der Verf. einen Cyclus von Abhandlungen über die wichtigsten national-ökonomischen Fragen, welche unsre Zeit bewegen und deren Beantwortung nicht nur für jeden politisch

mündigen Staatsbürger von höchem Interesse ist, sondern auch auf die ganze Gestaltung, ja auf den Fortbestand unsrer socialen Verhältnisse den größten Einfluß ausüben muß. Wie die ebengenannte Schrift sehr schätzbare Beiträge zur Agriculturpolitik liefert, so beschäftigt sich die in der Ueberschrift Genannte mit den wichtigsten Fragen der Gewerbepolitik und der Armenpolizei. Wie wir hören, arbeitet der fleißige Verf., um keine Quelle der Staatswohlfahrt unberührt und ungeprüft zu lassen, schon wieder an einem dritten Werke, welches die Handelspolitik umfassen wird. Möge es ihm gelingen, die schwierigen Fragen, welche sich auch auf diesem Felde aufdringen, mit eben dem Glück zu lösen, mit welchem es in der gegenwärtig erschienenen Schrift geschehen ist. — Der Verf. äußert in der Vorrede, daß er die Schriftsteller-Eitelkeit, welche sich dadurch geschmeichelt fühlt, daß man den angestellten Untersuchungen des Autors wissenschaftlichen Werth zuschreibt, der Hoffnung weit nachsetze, praktisch nützlich geworden zu seyn. Wir theilen hierin nicht nur vollkommen seine Ansicht, indem wir es für die Aufgabe unsrer Zeit halten, die Schätze, welche die Wissenschaft seit Jahrhunderten aufgehäuft hat, die aber leider bis jetzt nur zu sehr das ausschließliche Eigenthum einer Gelehrtenkaste waren, in's Leben einzuführen und fruchtbringend für die menschliche Gesellschaft zu machen, sondern sind auch der Meinung, daß der

Schriftsteller, welcher den besseren und geläuterten Ansichten der Theorie im Leben Eingang zu verschaffen und sie auch in den größeren Kreisen der gebildeten Staatsbürger mit Geschick zu verbreiten weiß, sich weit größere Verdienste um die menschliche Gesellschaft erwirbt, als jener, welcher seine und die Zeit seiner Leser damit tödtet, zu neun und neunzig Hypothesen, welche bereits über eine renomirte Stelle irgend eines alten Trösters aufgestellt sind, noch die hundertste hinzuzufügen. Der Verf. der vorliegenden Beiträge ist den neuesten Fortschritten der Wissenschaft überall gefolgt und hat dabei seine Zeit aufmerksam beobachtet und ihre lauten und leisen Anforderungen nicht überhört; er ist Herr seines Gegenstandes und weiß die Ergebnisse der Wissenschaft in gefälliger und ansprechender Form den Augen seiner Leser vorzuführen.

Er untersucht zuerst die verschiedenen Zustände der Bevölkerung, um einen festen Grund für sein Gebäude zu finden. Er weist das Thörichte der Furcht vor Uebersiedelung und das Unzweckmäßige aller künstlichen Bevölkerungsmittel nach. Er zeigt, daß bei uns zwar wohl von Nahrunglosigkeit, hervorgebracht durch das Verstopfen der natürlichen Erwerbquellen, nicht aber von Uebersiedelung die Rede seyn kann. Er entwickelt die Gründe der nicht abzuläugnenden Nahrunglosigkeit und weist auf die Mittel hin, ihr zu begegnen. Entfesselung des Landbaues, der Gewerbe und des Handels, Freiheit und Sicherheit im Gebrauch der Kräfte und im Besitz der erworbenen

Güter, Freisinnigkeit in den öffentlichen Einrichtungen, das ist es, was der Verf. mit tausend aufgeklärten und redlichen Freunden der Menschheit fordert. Unter der Ueberschrift: Gewerbefreiheit, beleuchtet der Verf. die einzelnen Staatsfinanzregalien, und stellt eine gründliche Untersuchung über das Zunftwesen an. In der folgenden Abhandlung über Gewerbsbildung giebt er uns ein eigenes System des Gewerbschulwesens. Das Schutzsystem prüft der Verf. in allen Beziehungen, in welchen es hervortritt. Er handelt hier von Monopolen, Patenten, Vorschüssen an Gewerbsleute, Schutzzöllen (wobei er den alten Satz, daß das Geld nicht aus dem Lande gehen dürfe, näher beleuchtet), Beförderung neuer Erwerbzweige, von der besonderen Vorsorge für die Städte durch gewisse Gerechtsame und für die Häuser durch Staatsbrandassurances. Seine ganze Aufmerksamkeit wendet aber der Verf. mit Recht der Armenpflege zu. Er stellt ein vollständiges System derselben auf und beantwortet die wichtigen Fragen über Heimathsgesetzgebung und die Kosten der Armenpflege.

Indem wir durch diese wenigen Zeilen unsere Leser auf die besprochene interessante Erscheinung der neuesten Literatur aufmerksam machen, behalten wir uns vor, später, wenn es uns der beschränkte Raum dieses Bl. gestatten sollte, den Verf. über die eine oder die andere wichtige Frage selbst zu ihnen reden zu lassen.

Redacteur: D. A. Barkhausen.

Vom 27. Sept. bis 3. Oct. sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 27. September.

Ein unehelicher Knabe, 6 Wochen, am Peterschießgraben; starb an der Abzehrung.

Ein unehelich todtegeborener Knabe, am Kauge.

Eine unverheirathete Mannsperson, 27 Jahr, Gustav Adolph Konstantin Tolle, Leinwebergeselle, welcher am 26. d. M. im Rosenthal erhängt gefunden wurde.

Sonntags, den 28. September.

Ein Mädchen, 8 Tage, Hrn. Ernst Seiberlich's, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Petersstraße; st. an Krämpfen.

Ein Mädchen 13 Tage, Johann Gottfried Günther's, verabschiedeten Soldatens Tochter, in der Hainstraße, st. an Krämpfen.

Montags, den 29. September.

Eine Frau, 49 Jahr, Hrn. Karl Friedrich Hofmann's, Bürgers, Klempnermeisters und Hausbesizers Ehefrau, in der Nicolaistraße; st. an Entkräftung.

Eine unverheirathete Frauensperson, 77 Jahr, Marie Mohrenz, Einwohnerin, in der Nicolaistraße; st. an Altersschwäche.

Eine Frau, 35 Jahr, Christian Friedrich Richter's, der Buchdruckerkunst Besiznen Ehefrau, in der Neugasse; st. an der Brustentzündung.

Eine Frau, 53 Jahr, Johann Gottfried Schreyer's, Markthelfers Ehefrau, in der Ritterstraße; st. an einer Unterleibskrankheit.

Ein Mädchen, 3 Jahr, Karl Konneburger's, Kammachergefellens Tochter, im Goldhahngräbchen; st. am Wasserschlage.

Dienstags, den 30. September.

Eine Jungfer, 20 $\frac{1}{2}$ Jahr, Johann Ernst Schönewerk's, Bürgers und Schneidermeisters aus Kreisen hinterlassene Tochter, in der Klostersgasse; st. an der Brustentzündung.

Ein Knabe, 3 Wochen, Friedrich Illmer's, der Buchdruckerkunst Besessenen Sohn, in der Friedrichstraße; st. an Krämpfen.

Ein Knabe, 11 Tage, Gottlob Arland's, Sicherheits-Beidieners Sohn, im Klostersgäßchen; st. an den Folgen zu früher Geburt.

Ein unehelich todtgebornes Mädchen, in der Nicolaisstraße.

Mittwoch, den 1. October.

Eine Jungfer, 21½ Jahr, Hrn. Johann Christian Döring's, vormal. Bürgers und Banquiers hinterlassene zweite Tochter; st. an einer Brustkrankheit. Ist von Gohlis aus zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.

Ein Junggefelle, 19 Jahr, Hr. Johann Hermann Liaden, Student der Philosophie, im Jakobshospital; st. am Nervenfieber.

Ein Mädchen, 20 Wochen, Hrn. Ernst Leopold Voigt's, Bürgers und Kramers Tochter, am Kanstädter Steinwege; st. an einer Zahnkrankheit.

Ein Mann, 56 Jahr, Christian Heinrich Karl, Markthelfer, am Grimma'schen Steinwege; st. an einer Brustkrankheit.

Eine Frau, 65 Jahr, Gottlieb Leidholdt's, Aufläders Witwe, in der Schloßgasse; st. an einer Brustkrankheit.

Donnerstags, den 2. October.

Ein Mann, 29 Jahr, Hr. Christian Friedrich Krietsch, Bürger und Gasthalter, am Rosßplaz; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Mädchen, ½ Jahr, Franz Moriz Jancovius, der Buchdruckerkunst Besessenen Tochter, in der Johannisgasse; st. an Krämpfen.

Ein Knabe, 8¼ Jahr, Friedrich Moriz Franke's, Markthelfers Sohn, in der Neugasse; st. am Steckfluß.

Freitag, den 3. October.

Ein Knabe, 30 Wochen, Hrn. Johann Heinrich Meißel's, Bürgers und Böttchermeisters Sohn, in der Wipdmühlengasse; st. an der Magenweichung.

9 aus der Stadt. 12 aus der Vorstadt. 1 aus Gohlis. 1 aus dem Jakobshospital.
Zusammen 23.

Vom 26. September bis 2. October sind geboren:

19 Knaben. 11 Mädchen. Zusammen 30 Kinder, worunter ein todtgeb. Knabe u. ein todtgeb. Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 5. October, Lumpaci vagabundus, oder: Das lieberliche Kleeblatt, von Nestroy.

Morgen, den 6. October: Gustav, oder: Der Maskenball, große Oper mit Tanz von Auber.

Anzeige. Im Verlage von Joh. Friedr. Leich (Grimm. Gasse Nr. 75) ist neu erschienen: **Lehrbuch der kaufmännischen Arithmetik** von A. Schiebe, Director der öffentlichen Handelslehranstalt in Leipzig. 2 Theile. gr. 8. broch. Ladenpreis 4 Thlr.

In diesem neuen Werke des, durch seine kaufmännischen Werke rühmlichst bekannten Herrn Verfassers, findet man die wirkliche Anwendbarkeit mit einer langerprobten Darstellungsform vereint; daher vieles Alte, das man aus einem Rechenbuche in das andere übergeben sieht, ohne daß es je in der Praxis Anwendung fände, entfernt, alles Neue aber, was der jetzige Zustand der Geschäfte erfordert, aufgenommen. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Zins-, Wechsel- und Staatspapier-Rechnungen. Man wird überall erkennen, daß der Herr Verfasser weiß, was der kaufmännische Rechner braucht und wie er es brauchen muß. — Druck und Papier sind ausgezeichnet schön.

Anzeige. Bei Georg Joachim Göschen in Leipzig ist erschienen und durch jede solide Buchhandlung zu beziehen:

Die wahre und die scheinbare Bahn des
Hallen'schen Kometen
bei seiner Wiederkunft im Jahre 1835, anschaulich dargestellt und allgemein faßlich erklärt
von Aug. Ferd. Möbius, Prof. der Astronomie zu Leipzig.
gr. 8. Mit einer gestochenen Kupfertafel in gr. Folio. Velinp. broch. ½ Thlr.

Bei dem allgemeinen Interesse, welches der Halley'sche Komet erregt, wird das vorliegende Werkchen eine willkommene Erscheinung seyn. Mit großer Gründlichkeit giebt der Herr Verfasser umständlichere Nachrichten von dessen Lauf und stellt durch die beigelegte Kupfertafel ein klares Bild davon dar.

Anzeige. Bei Unterzeichnetem ist erschienen:

Leipziger Vaterlands-Kalender für sächsische Patrioten

auf das Jahr 1835.

Die Kalender, welche im vorigen Jahr als sehr zeitgemäß so vielen Beifall fanden, und selbst in dem Gerßdorfschen Repertorium als wahrhaft volksthümlich gerühmt wurden, sind abermals von dem Herrn Pastor und Adj. Hempel in Stünzhayn. Sie enthalten: 1) Etwas über Zeitrechnung. 2) Ueber die Witterung und die Getreide- und Rübsenpreise vom 1. Juli 1833 bis dahin 1834. 3) Die Auswanderungslust nach America parteilos beurtheilt. 4) Der königl. sächs. Landtag bis in die Mitte des Jahres 1834. 5) Fortsetzung der sächs. Geschichte, nebst einem Anhang zur Erläuterung der zwei beigelegten Abbildungen: der Wartburg und des Siebichenstein.

Leipzig, den 29. September 1834.

W. Starb.

Zur 5ten u. Haupt-Classe der 6ten k. s. Landeslotterie,

deren Ziehung den 13. October d. J. beginnt, sind Kaufloose, das ganze à 30 Thlr. 20 Gr., das halbe 15 Thlr. 10 Gr., das Viertel à 7 Thlr. 17 Gr. und das Achtel à 3 Thlr. 20 Gr. 6 Pf. zu haben bei

J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 985.

Empfehlung. Da sich meine Lotterie-Collecte seit mehreren Jahren eines besondern Glückes zu erfreuen hatte, so empfehle ich mich zur 5ten Classe 6ter Landes-Lotterie, welche den 13. Oct. ihren Anfang nimmt, mit $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Loosen bestens.

J. G. Böttcher, Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Empfehlung. Mit allen Sorten grünen und schwarzen Thee empfehlen sich

Kreischmann u. Bretschel, Katharinenstraße Nr. 367.

Empfehlung. Zur letzten Classe der 6ten k. s. Landes-Lotterie, welche den 13. October zu ziehen anfängt, empfehle ich mich mit $\frac{1}{4}$ à 30 Thlr. 20 Gr., $\frac{1}{2}$ à 15 Thlr. 10 Gr., $\frac{1}{4}$ à 7 Thlr. 17 Gr., $\frac{1}{8}$ à 3 Thlr. 20 Gr. preuß. Cour. aufs Beste.

Joh. Chr. Kleine, Barfußgäßchen Nr. 175, im Hofe eine Treppe.

Empfehlung. Meinen geehrten Geschäftsfreunden empfehle ich mich in dieser Messe mit einem wohlfortirten Lager von sächsischen Merinostüchern in verschiedenen Qualitäten, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Tibet und carirten Merino; verspreche reelle und prompte Bedienung. Mein Gewölbe ist im Goldhahngäßchen im Hause des Herrn Heucke, Nr. 496.

J. F. Gräfe, früher Associé der Firma Gräfe u. Schocke.

Empfehlung. Unterzeichnete empfiehlt ihren Vorrath von Herrenwäsche, als Hemden in allen Qualitäten, Chemisets, Kragen u. dgl., so wie schöne Stickereien in Canavas, Rubrikissen, Klingelzüge, Briestaschen, Cigarrenetuis, gestickte Taschentücher, Pelertinen, Kragen u. dgl. zu den billigsten Preisen.

Bern. Dr. Cramer, Reichstraße Nr. 544 2te Etage.

Empfehlung.

Einem hochzuverehrenden hiesigen und auswärtigen Publicum empfehle ich mein Lager selbstverfertigter

Herrenkleidungsstücke,

als: ganz modern gearbeitete und mit Seide gefütterte Ober Röcke, Fracks, so wie eine Auswahl unter mehreren hunderten von Pantalons, Westen und Schlafrocken.

J. F. Neubert, im Kleidermagazin, Petersstraße Nr. 123.

Empfehlung. Feinste Punsch-, Bischof- und Cardinal-Essenz, so wie Kirsch-Syrop zu Saucen, Kirschwasser, Extrait d'Absynthe, Magdeburger, Hamburger und Danziger Tropfen, billigst zu haben im Halle'schen Pförtchen, Gewölbe Nr. 10, im Mauenschen Hofe.

* * Deutsche, englische und französische Lesebibliothek von W. Linde, Ritterstraße, kleines Fürstencollegium.

Etablissemments = Anzeige.

Da ich mich auf hiesigem Platz als musikalischer Instrumentmacher etablirt habe, so verfehle ich nicht, mich einem verehrten Publicum in Fertigung aller Arten Fortepiano's, als Flügel- und Tafelformen, so wie aufrechtstehende in Giraffen- und Schrankform, bestens zu empfehlen. Durch elegante und solide Arbeit, verbunden mit den billigsten Preisen, werde ich das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen suchen.

Albert Kraß, Reichels Garten, alter Hof über die Brücke rechts.

Anzeige. Zum Commissions-Verkauf lagert eine kleine Partie Schildwacht bei
Kretschmann & Gretschel, Katharinenstraße Nr. 367.

Bruchbandagen. Bruchkranken stehe ich mit einem gut assortirten Lager von Bruchbandagen zu Diensten. Mit einer reellen Bedienung werde ich zugleich den billigsten Preis vereinigen.
Wilhelm Stengel, Zahnchirurgus, neuer Numarkt Nr. 12.

Bekanntmachung. Daß alle Zahnmedicamente vom Hofzahnarzt Dr. Angermann, auch Atkinson'sche Fontanellepflaster und echt englische Perlenbänder für Kinder, das Zahnen zu erleichtern, bei mir fortwährend zu haben sind, zeige ich hiermit ergebenst an.

L. M. verw. Dr. Angermann, Brühl Nr. 317. 1ste Etage.

Bekanntmachung. Endesunterschiebener macht hiermit bekannt, daß die Pfänder, bei seinem verstorbenen Vater verfeßt, binnen 4 Wochen eingelöst werden müssen, wenn sie nicht verkauft werden sollen.
Joh. Gottlieb Pfeiffer.

Erhaltung und Pflege der Augen durch Gläser.

Die Schwäche der Augen wird nicht sowohl durch zunehmendes Alter, als vielmehr durch zu anstrengenden Gebrauch derselben und mehrere darauf einwirkende äußere Umstände, als: Beleuchtung des Arbeitszimmers, Wahl des Arbeitsplatzes, Beschaffenheit der zur Arbeit erforderlichen Materialien und Werkzeuge u. s. w., so wie auch durch den innern Gesundheitszustand des Körpers und durch die zu lange Entbehrung einer benötigten Hilfe veranlaßt und vermehrt. Je mannichfaltiger aber die veranlassenden Ursachen der Augenschwäche sind und je verschiedener der Grad derselben gewöhnlich zu seyn pflegt, je mehr und je sorgfältiger muß bei der Wahl einer nöthig werdenden Brille auf jene Umstände Rücksicht genommen werden, wenn der eingetretene Schade, statt gehoben zu werden, nicht noch mehr verschlimmert werden soll.

Durch vieljähriges Studium ist es mir gelungen, bei der Wahl der Brillen vor schädlichen Mißgriffen zu sichern und für ihre individuellen Bedürfnisse die passendsten Gläser zur Erhaltung und möglichster Stärkung ihrer Sehkraft zu bestimmen, welches mir jeder, der in meinem oculistischen Institut persönlich Hilfe sucht, bezeugen kann und wird. — Eine umständliche Belehrung darüber findet man in der von mir herausgegebenen kleinen Schrift:

Anweisung, wie auch auswärtige Personen aus dem opt.-ocul. Institut zu Leipzig mit Zuverlässigkeit solche Augengläser bekommen können, durch welche sie wenigstens auf die Erhaltung, meistens aber auch auf die Besserung der Sehkraft so viel Anspruch machen dürfen, als es die darauf Einfluß habenden Umstände gestatten.

Sie ist in der Buchhandlung des Herrn Joh. Ambr. Barth und in meinem opt.-ocul. Institut, Grimma'sche Gasse Nr. 758 für 2 Gr. zu haben.
M. Tauber.

Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft durch Augengläser.

Einer der edelsten und unentbehrlichsten Theile des Menschen ist wohl das Auge, und seine Erhaltung die erste Pflicht gegen sich selbst; um aber einem Mangel desselben abzuheifen, muß das Auge, der Gesundheitszustand und Alles, was auf die Sehkraft einwirken kann, gehörig berücksichtigt und hiernach die Augengläser bestimmt werden. Alle Arten dieser Gläser, als Brillen, Lorgnetten und Perspective, sowohl in ordinärer, als auch in der elegantesten Fassung, Schießbrillen, Mikroskope, Loupen, Linsen und Vergrößerungsgläser, achromatische Fernrohre, Theaterspectacle, sind jederzeit von mir selbst verfertigt und um die billigsten Preise zu haben. — Bei Veränderung der Sehkraft können auch wieder andere passende Gläser an die Stelle der vorhergehenden eingesetzt werden.

J. S. Osterland, Opticus und Mechanicus,
in der Nähe des Theaters, an der Ecke des Brühls Nr. 317.

Verkauf. Ein noch sehr gut gehaltener Flügel steht billig zu verkaufen bei
A. Bretschneider, am Raug Nr. 870.

Haus-Verkauf.

Das hier auf der Klosterstraße unter Nr. 161 unmittelbar neben der Post gelegene Haus nebst Garten und sonstigem Zubehör soll Erbtheilungs halber an den Meistbietenden unter gewissen Bedingungen verkauft werden.

Es ist zu diesem Ende der

Neunte October 1834

Vormittags zum notoriellen Bietungstermin angesetzt, und werden die Kaufslustigen eingeladen, sich dazu auf meiner Expedition Thomaskäse Nr. 111 einzufinden. Mit dem Schläge eils Uhr wird die Versteigerung beginnen.

Die Kaufsbedingungen können schon vorher bei mir unentgeltlich eingesehen werden und bin ich bereit, nicht nur auf schriftliche, jedoch zu frankirende Anfragen sofortige Auskunft, sondern auch gegen Erlegung der Copialien von den Kaufsbedingungen und dem Verzeichnisse des Ertrags und der Lasten Copien zu ertheilen. Leipzig, am 18. Septbr. 1834.

D. August Ludwig Nothes.

Apfelsinen-Verkauf.

Schöne, saftreiche, süße Messina-Apfelsinen empfiehlt möglichst billig

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Die erwarteten Preiselsbeeren sind angekommen bei

J. G. Wolffs seel. Witwe, Parfußgäßchen Nr. 234.

Spitzengrunde von 6 bis 20 Viertel und Streifen in allen Breiten verkauft im Ganzen und Einzelnen zu herabgesetzten Preisen

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 86.

Zu verkaufen ist ein Stuhlswagen mit Zwillich-Verdeck in der Johannisvorstadt Nr. 1442 parterre.

Zum Verkauf stehen gut und dauerhaft gearbeitete Divans, Stühle, Sopha's &c. &c., am Markte in Nr. 1, dritte Etage, bei

F. A. Kränzler.

Zu verkaufen ist eine Partie wollene Socken, wovon die Proben anzusehen sind im Brühl Nr. 454, 2 Treppen hoch.

Brehme & Casiraghi

aus Zeitz,

Gewölbe Brühl Nr. 356, den drei Schwanen vis à vis, empfehlen ihr assortirtes Lager von glattem und bedruckten baumwollenen Körper, auch gestreiftem wollenen und halbwollenen Schwanboy.

F. Körner aus Thorn

empfiehlt sich zur gegenwärtigen Messe mit allen Sorten echt Thorner Pfefferkuchen und Zuckernüssen zu möglichst billigen Preisen.

Der Stand ist vor dem Grimm. Thore und mit der Firma: F. Körner aus Thorn bezeichnet.

Reine Cocosnussöl-Sodaseife,

so wie alle Gattungen von französischen und englischen Toilette-Seifen, empfiehlt in vorzüglicher Güte und in jedem beliebigen Quantum zu den billigsten Fabrikpreisen

F. C. Stegmann

aus Berlin, Hoflieferant Sr. Majestät des Königs, am Markt, dem Hause Nr. 1 gegenüber, neben Herrn H. C. Meyer jun. aus Hamburg.

Carl Gülich,

Bijouterie - Fabricant
von Pforzheim,

empfehlte sein schön assortirtes Lager in 14kar. Bijouterie - Waaren, Grimma'sche Gasse Nr. 9.

Die Filzschuh-Fabrik

von J. F. Schubert aus Borna

empfehlte sich zu jetziger Messe dem geehrten Publicum und werthen Geschäftsfreunden mit einem wohl assortirten Lager dieses Fabricats; gute dauerhafte Waare und reelle Bedienung werden ihr den gewünschten Besuch befördern. Ihr Stand ist für diese Messe in zwei Buden mit Firma auf dem neuen Neumarkt, von dem Marsallgebäude links.

Die neuesten Bijouterien in Bronze,

als: Ketten, Schnallen, Ohrgehänge, Armbänder, Uhrhaken, Kopfblumen, Parures, Broches, Blumenhalter, Mantelschlösser, Boahalter, Hemdenknöpfe u. s. w. erhielt in großer Auswahl und empfehle zu den billigsten Preisen

J. P. Gautier, Grimma'sche Gasse Nr. 579.

G. Pöhlmann & Comp., aus Breslau,

haben für diese und folgende Messen ihr Manufacturwaaren-Lager
Reichstraße Nr. 503, in der ersten Etage.

C. L. Baungärtel, Uhrenhändler,

Hainstraße, Ecke des Brühls Nr. 355,

empfehle auch für diese Messe sein auf das Neueste und Reichste assortirtes Lager aller Sorten Uhren und sichert außer den schon möglichst niedrigen Fabrikpreisen bei Abnahme von Partien einen angemessenen Rabatt, als beim Verkauf einzelner regulirter Stücke eine jährliche Garantie mit der promptesten Bedienung zu.

C. L. Börner aus Plauen

empfehle sich zu dieser Messe mit seinem Lager von glatten und gemusterten Gardinen-Mousselin, gemusterten Tacconets und Gazen, glattem und gemustertem Köper, so wie allen Arten gestickter Waaren, als: Pelerinen, Kragen und Taschentüchern in Tacconet und französischem Batiste, Festons und Zwischenfäße in Wolle, Tacconet und Bobbinet, Gardinen, gestickt und brochirt, und verspricht bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise. Sein Local ist im Hause des Herrn Leithold, im Brühl Nr. 362, eine Treppe hoch, neben Dufours Hause.

Echt türkischen Rauchtabak

empfang so eben in Commission und verkaufe das Pfund zu 1 Thaler preuß. Cour.

J. G. Wappler, Grimma'scher Steinweg.

Die Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung

von Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36,

empfehle ihr gut assortirtes Lager von eleganten Damen-Mänteln, Foulards, Madras, dem Laines Thybets und Merino's zu Kleidern, ostindischen Taschentüchern, Londoner und Pariser Westenzeugen in Wolle und Seide, so wie von mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu möglichst billigen Preisen der geneigten Beachtung.

A. L. Brod aus Posen,

hier Ecke des Brühl und der Reichstraße, im rothen Löwen,

Ausverkauf von Comtoir- und Schlafrocken aller Art zu billigen Preisen.

Carl Nist jun.,

Drechslerwaaren = Fabrikant aus Berlin,

empfehle sein vollständig assortirtes Lager und steht in der 7ten Budenreihe, Bude Nr. 202.

Mein en gros Lager von

D a m e n m ä n t e l n

und

wollenen Drucksachenzu Kleidern und Lherröcken empfehle ich hiermit im Einzelnen und Ganzen zu den Fabrikpreisen
J. H. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.**Die Lampen = und Lackirwaaren = Fabrik**

von

Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig,
am Markte Nr. 2 im Thomä'schen Hause,empfehle alle Sorten feine und ordinäre Lampen, Hänge-Lampen von 1 bis
20 Flammen, so wie Sinombra =, Spieltisch =, Wand =
und sehr zweckmäßige Arbeits = Lampen mit Milchglas = Kuppeln.

Als besonders elegant können diejenigen Lampen empfohlen werden, welche mit der

Mannheimer Goldgarnitur

versehen sind, da sich dieselbe durchaus nicht verändert.

Zugleich empfehle die Fabrik ihr Lager

Kaffeebreterin allen Größen, Zuckerboxen, Brot- und Fruchtkörbe, Flaschen = und Gläsersteller, Tafel-
und Spiellichter mit feinen Garnituren, Thee- und Kaffeemaschinen, Theekessel etc. etc.,
so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, in der jetzt so sehr beliebten Bronzefarbe.
Vorstehende Artikel werden auch en detail verkauft.**E i n k a u f.****H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,**

Juweliere aus Frankfurt a. M.,

Reichstraße Nr. 506, dem Lannenhirsch gegenüber,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager in Juwelen, Perlen und couleurten
Steinen. Auch zahlen sie im Einkaufe dieser Artikel die höchsten Preise.**Schwarzwälder Wanduhren**empfehlen wir in allen Gattungen, im Ganzen, wie im Einzelnen, zu ganz billigen Preisen.
Unsere Niederlage ist im goldenen Hirsch in der Petersstraße. Bar & Blessing.Das Pianoforte-Magazin von A. Bretschneider, am Kauz Nr. 870,
empfehle sich diese Messe mit einer Auswahl schöner Pianofortes und verspricht bei guten Instru-
menten möglichst billige Preise.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 278 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.

Sonntag, den 5. October 1834.

Concert-Anzeige. Zweites Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses, Sonntag, den 5. October 1834. Erster Theil: Symphonie, von Kalkboda. (Nr. 3.) Scene und Arie, aus „La donna del lago,“ von Rossini, gesungen von Mad. Schmidt. Rondeau brillant, für die Flöte, von Keller, vorgetragen von Herrn Greuser. (Neu.) Motette von Haydn. Zweiter Theil: Ouverture, „Meeresstille und glückliche Fahrt,“ von Mendelssohn-Bartholdy. (Auf Begehren wiederholt). Terzett, aus Sargino, von Pär, gesungen von Mad. Schmidt, Herrn Schmidt und Hrn. Bode. Adagio und Variationen für die Violine von Beriot, vorgetragen von Herrn C. Lotze, Mitglied der königl. preuss. Capelle zu Berlin. Erstes Finale, aus Euryanthe, von M. von Weber. Nachricht. Das 3te Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 23. October 1834. Einlass-Billets zu 16 Groschen, sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen. Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 6 Uhr.

Anzeige für das juristische Publicum.

Freiesleben, Handbuch der vom Jahre 1572 bis auf die neueste Zeit erschienenen noch jetzt geltigen königl. sächs. Civilprozeßgesetze.

Subscriptionspreis für zwei Bände 2 Thlr. 16 Gr.

Der erste Band ist in allen Buchhandlungen zu finden, der zweite (nebst einem höchst praktischen Register), welcher die von 1766 bis auf die in Folge gezeuwartigen Landtags publicirten allerneuesten Prozeßgesetze enthält, erscheint in einigen Monaten.

Ohne weitere Berechnung wird derselbe den Herren Abnehmern des ersten Bandes nachgeliefert.

Leipzig, den 30. September 1834.

F. Voldmar.

Literarische Anzeige.

Bereins-Zolltarif der Königreiche Preußen, Baiern, Württemberg, Sachsen, dann des Churfürstenthums und Großherzogthums Hessen und der übrigen Vereins-Staaten mit mehreren auf denselben bezüglichen Tabellen, Verfügungen etc. und anderen Notizen. Für das Gesamtgebiet des Zollvereins bearbeitet von E. G. Loehr. gr. 8. 1834. cart. Druckpapier 18 gGr. Schreibpap. 1 Thlr.

Das beste bisher erschienene Werk dieser Gattung wird hiermit allen Geschäftsleuten angelegentlich empfohlen und ist zu haben bei

Joh. Ambr. Barth, Grimma'sche Gasse Nr. 681.

Anzeige. Die Verlags-Artikel

des Herrn E. Schauer aus Berlin,

vorzüglich für Conditoren, Buchbinder und Kunsthandlungen sich eignend, sind von jetzt an in und außer den Messen zu den Verlagspreisen im Ganzen zu haben in

Johann Bapt. Klein's Kunsthandlung.

Nothwendige Subhastation. Da vor Uns an hiesiger Rathsstelle auf den 28. Nov. a. c. mit nothwendiger Subhastation des Meister Johanna Gottlieb Wagnern zugehörigem, allhier an der Leipziger Straße belegenen, auf 825 Thaler gewürdetem neuerbautem brauberechtigtem Wohnhauses, Hinterhauses, Hofes und Gartens verfahren werden soll, so wird solches hierdurch bekannt gemacht. Marktstadt, den 16. Septbr. 1834.

Der Rath allda.

Fischer, Bürgermeister.

EMPFEHLUNG. Schriftpatronen zum Selbstdruck der Rechnungen, Empfehlungskarten, Waarenzeichen u. s. w., so wie auch ganze Alphabete zur beliebigen Zusammensetzung, werden billiast verfertigt von

Wartig, wohnhaft im Kupfergäßchen Nr. 667, zwei Treppen hoch vorn heraus.

Empfehlung. Der zweite Transport **Berliner Hyazinthenzwiebeln** in vier Farben à 5 Gr., in 3 und 2 Farben à 4 Gr., ist eingetroffen Nicolaistraße im goldnen Horn.

Carl Wist jun.,

Drechslerwaaren = Fabrikant aus Berlin,
empfehlte sein vollständig assortirtes Lager und steht in der 7ten Budenreihe, Bude Nr. 202.

Mein en gros Lager von
D a m e n m ä n t e l n
und
wollenen Drucksachen

zu Kleidern und Lherröcken empfehle ich hiermit im Einzelnen und Ganzen zu den Fabrikpreisen
J. H. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

von

Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig,
am Markte Nr. 2 im Thomä'schen Hause,

empfehlte alle Sorten feine und ordinäre Lampen, Hänge-Lampen von 1 bis
20 Flammen, so wie Sinombra-, Spieltisch-, Wand-
und sehr zweckmäßige Arbeits-Lampen mit Milchglas-Kuppeln.

Als besonders elegant können diejenigen Lampen empfohlen werden, welche mit der
Mannheimer Goldgarnitur

versehen sind, da sich dieselbe durchaus nicht verändert.

Zugleich empfehle die Fabrik ihr Lager

Kaffeebreter

in allen Größen, Zuckerboxen, Brot- und Fruchtkörbe, Flaschen- und Gläsersteller, Tafel-
und Spielteucher mit feinen Garnituren, Thee- und Kaffeemaschinen, Theekessel etc. etc.,
so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, in der jetzt so sehr beliebten Bronzefarbe.
Vorstehende Artikel werden auch en detail verkauft.

E i n k a u f.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,

Juweliere aus Frankfurt a. M.,

Reichstraße Nr. 506, dem Lannenhirsch gegenüber,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager in Juwelen, Perlen und couleurten
Steinen. Auch zahlen sie im Einkaufe dieser Artikel die höchsten Preise.

Schwarzwälder Wanduhren

empfehlen wir in allen Gattungen, im Ganzen, wie im Einzelnen, zu ganz billigen Preisen.
Unsere Niederlage ist im goldnen Hirsch in der Petersstraße. Bar & Blesing.

Das Pianoforte-Magazin von A. Bretschneider, am Raub Nr. 870,
empfehlte sich diese Messe mit einer Auswahl schöner Pianofortes und verspricht bei guten Instru-
menten möglichst billige Preise.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 278 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.

Sonntag, den 5. October 1834.

Concert-Anzeige. Zweites Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses, Sonntag, den 5. October 1834. Erster Theil: Symphonie, von Kalkboda. (Nr. 3.) Scene und Arie, aus „La donna del lago“, von Rossini, gesungen von Mad. Schmidt. Rondeau brillant, für die Flöte, von Keller, vorgetragen von Herrn Greuser. (Neu.) Motette von Haydn. Zweiter Theil: Ouvertüre, „Meeresstille und glückliche Fahrt“, von Mendelssohn-Bartholdy. (Auf Begehren wiederholt). Terzett, aus Sargino, von Pär, gesungen von Mad. Schmidt, Herrn Schmidt und Hrn. Bode. Adagio und Variationen für die Violine von Beriot, vorgetragen von Herrn C. Lotze, Mitglied der königl. preuss. Capelle zu Berlin. Erstes Finale, aus Euryanthe, von M. von Weber. Nachricht. Das 3te Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 23. October 1834. Klaviers-Billets zu 16 Groschen, sind bei dem Bibliothek-Aufwärter Winter und am Eingange des Saals zu bekommen. Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 6 Uhr.

Anzeige für das juristische Publicum.

Freiesleben, Handbuch der vom Jahre 1572 bis auf die neueste Zeit erschienenen noch jetzt geltigen königl. sächs. Civilprozeßgesetze.

Subscriptionspreis für zwei Bände 2 Thlr. 16 Gr.

Der erste Band ist in allen Buchhandlungen zu finden, der zweite (nebst einem höchst praktischen Register), welcher die von 1766 bis auf die in Folge gegenwärtigen Landtags publicirten allerneuesten Prozeßgesetze enthält, erscheint in einigen Monaten.

Ohne weitere Berechnung wird derselbe den Herren Abnehmern des ersten Bandes nachgeliefert.

Leipzig, den 30. September 1834.

F. Boldmar.

Literarische Anzeige.

Verkehrs-Zolltarif der Königreiche Preußen, Baiern, Württemberg, Sachsen, dann des Churfürstenthums und Großherzogthums Hessen und der übrigen Vereins-Staaten mit mehreren auf denselben bezüglichen Tabellen, Verfügungen etc. und anderen Notizen. Für das Gesamtgebiet des Zollvereins bearbeitet von E. G. Loehr. gr. 8. 1834. cart. Druckpapier 18 gGr. Schreibpap. 1 Thlr.

Das beste bisher erschienene Werk dieser Gattung wird hiermit allen Geschäftsleuten angelegentlich empfohlen und ist zu haben bei

Joh. Ambr. Barth, Grimma'sche Gasse Nr. 681.

Anzeige. Die Verlags-Artikel

des Herrn C. Schauer aus Berlin,

vorzüglich für Conditoren, Buchbinder und Kunsthandlungen sich eignend, sind von jetzt an in und außer den Messen zu den Verlagspreisen im Ganzen zu haben in

Johann Bapt. Klein's Kunsthandlung.

Notwendige Subhastation. Da vor uns an hiesiger Rathsstelle auf den 28. Nov. a. c. mit nothwendiger Subhastation des Meisters Johana Gottlieb Wagnern zugehörigem, alhier an der Leipziger Straße belegenen, auf 825 Thaler gewürdetem neuerbautem brauberechtigtem Wohnhauses, Hinterhauses, Hofes und Gartens verfahren werden soll, so wird solches hierdurch bekannt gemacht. Marktstadt, den 16. Septbr. 1834.

Der Rath allda.

Fischer, Bürgermeister.

EMPFEHLUNG.

Schriftpatronen zum Selbstdruck der Rechnungen, Empfehlungskarten, Waarenzeichen u. s. w., so wie auch ganze Alphabete zur beliebigen Zusammensetzung, werden billigt verfertigt von

Wartig, wohnhaft im Kupfergäßchen Nr. 667, zwei Treppen hoch vorn heraus.

Empfehlung. Der zweite Transport Berliner Hyazinthenzwiebeln in vier Farben à 5 Gr., in 3 und 2 Farben à 4 Gr., ist eingetroffen Nicolaistraße im goldnen Horn.

Empfehlung. So eben erhielt das Braunschweiger und Gothaer Wurstlager von Gott-
bils Schafft aus Gotha eine neue Sendung der feinsten und delicatsten Würste und Fleisch-
waaren jeder Art und Gattung. Die schon bekannt gemachte Notabe de Voent ist angekommen
und morgen gekocht das Pfd. für 12 Gr. zu haben im Thomassgäßchen Nr. 111, im Hause des
Herrn D. Mothes.

Empfehlung. Der Tischler Schellberg, aus Eilenburg, empfiehlt sich diese Messe mit
einer Auswahl feiner Mahagony-Meubles. Zu finden auf dem neuen Kirchhofe.

Empfehlung. Mit einem neu und gut assortirten Lager von feinen, mittelfeinen und ordi-
nären Tuchen, Casimiren, Damentuchen, Calmucks u. in guter solider Waare und zu billigsten
Preisen empfiehlt sich die Tuch-Ausschnitt-Handlung von L. Nicolai,
Peterstraße Nr. 71.

* * * Geschmackvolle Arbeiten in dem neuesten Damenputz aller Arten empfiehlt mit
möglichst billigster Bedienung die verm. Dr. Bleyel, geb. Schade,
Peterstraße Nr. 85.

Anzeige. Das chirurgische Bandagen-Magazin vom Wundarzt Carl Zimmermann ist
von jetzt an in der Katharinenstraße Nr. 412.

* * * Frische Süße von vorzüglicher Güte ist von heute an wieder zu haben bei
C. F. Kunze, Fleischergasse.

Grundstück-Verkauf.

Unter mehreren Grundstücken auf hiesigem Plage befindet sich eins in der Stadt mit Ein-
fahrt, großem Hofraum, Niederlagen und Stallungen, welches sich für ein Expeditionsgeschäft sehr
gut eignet, für circa 30.000 Thlr., desgleichen eins an der Promenade für 18.000 Thlr. und eins
in der Stadt mit der Aussicht nach der Promenade für 12.000 Thlr. zu verkaufen. Das Nähere
ertheilt der dazu beauftragte

F. W. Fischer,
Local-Comptoir für Leipzig, Fleischergasse Nr. 98A.

Gewehrverkauf.

Einige gute, fast neue Doppelflinten à percussion, mit Patentschrauben und Sicherheit, so
wie auch zwei einläufige gute Jagdflinten, sind billig zu verkaufen und das Nähere in der Expe-
dition d. Bl. zu erfahren.

Verkauf. Ein fast ganz neuer sehr leichter einspänniger Hamburger Wagen, mit feinen
eisernen Achsen und messingenen Buchsen, steht im Gasthose zum Plauenischen Hofe aus freier
Hand zu verkaufen.

Verkauf. Mit Fortepiano's in Flügel- und Tafelform empfiehlt sich
J. F. Langerwisch, in den 8 Schwanen.

Verkauf. Eine schöne Doppelflinte à la percussion ist billig zu verkaufen und zu besehen
im rothen Krebs am Barfußpfortchen parterre rechts im Comptoir.

Verkauf. Ein Paar gute neue von Mahagonyholz gearbeitete Instrumente stehen billig zu
verkaufen bei der Witwe Reithold, Windmühlengasse Nr. 893.

Verkauf. Ein schöner hochzeiber zahmer Canarienhahn, welcher sein Futter aus der Hand
und aus dem Munde nimmt, ist zu verkaufen alter Neumarkt Nr. 675, eine Treppe hoch rechts.

Ein Cabinetstück,

bestehend in einer antiken vorzüglich schön gearbeiteten 2½ Ellen hohen Bronze-Pendule, welche
nur alle 4 Wochen aufgezogen wird, die Stunden und Viertel schlägt und sich eignen wird, ein
Prachtzimmer oder Saal zu zieren, ist zu verkaufen Reichstraße Nr. 579, im Gewölbe von

G. Postius.

Zu verkaufen sind mehrere große und kleine eiserne Geldcassen, ein alter großer Waagen-
balken nebst Schalen und mehrere ganze Zentnergewichte im Sporergäßchen Nr. 83 beim
Schlossermäster Fischer.

K. & M.

verkaufen billig

Englische Flanelle

Krobisch & Meißner.

Chemische Hühneraugenfeilen,

angefertigt von Carl Rohr aus Hamburg, sind im Ganzen zum Wiederverkauf, wie auch einzeln in meinem Logis, zur Sonne in der Gerbergasse, zu äußerst billigen Preisen zu haben. Folgende Zeugnisse werden genugsam empfehlen, wie heilend und zweckmäßig die Anwendung dieses Instrumentes sey. Eidesunterzeichneter hat durch Versuche bestätigt gefunden, daß die Feilen des Herrn Rohr zweckmäßig sind. Leipzig, den 24. April 1834.

D. Carl August Kuhl, ord. Professor der Chirurgie.

Obiges Zeugniß bestätigt

Fena, den 6. September 1834.

D. Joh. Christ. Starl, Geh. Hofrath;

D. Carl Wih. Starl, Hofrath; Leibarzte Sr. Königl. Hoheit des regier. Großherzogs zu Weimar.

Carl Otto Müller

in Leipzig am Markte Nr. 1

empfiehlt sein gut assortirtes Lager in allen Gattungen feiner, mittelfeiner und ordinaurer Tuche, cuir de laine, Halbtuche, Casimir, Circassien, Calmuck, Coating etc., und verspricht seinen geehrten Abnehmern bei der reellsten Bedienung stets die billigsten Preise.

Dr. Beckers Bandagen-Magazin,

neuer Neumarkt Nr. 14,

empfiehlt sich mit großer Auswahl der besten und zweckmäßigsten Bruchbandagen, Suspensorien, Catheter, Bougies, Pessarien und allen in dieses Fach gehörenden Artikeln.

E. Baudouin und Comp., aus Berlin,

empfehlen zur jetzigen Leipziger Michaelmesse ihr Lager der neuesten, echt blau und koblschwarzen, so wie farbigen schmalen und 2 Stab breiten seidnen Zeuge, ferner saconirte Westenzeuge, echt schwarze Herrenhalbtücher u. s. w.

Sie haben ihr Lager von dem Brühl Nr. 422 nach der Reichsstraße Nr. 537, eine Treppe hoch, in das Haus des Herrn Bürgermeister Dr. Deutrich, dem Salzgäßchen gegenüber, verlegt.

Das Meubles-Magazin,

Reichsstraße, Kochs Hof Nr. 401 und 402,

empfiehlt sich auch diese Messe mit allen Arten der feinsten Tischler- und Tapezierarbeiten. Durch besonders ausgezeichnete billige Preise wird dasselbe das ihm zeither geschenkte Zutrauen auch jetzt zu erhalten suchen.

E. G. Mößler, Federposensfabrikant aus Dresden,

empfiehlt sein völlig sortirtes Lager von Federspulen, worunter auch Schwannenseidern, vorzüglicher Qualität, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Sein Stand ist während der Messe am Markte, am Eingange des Koch'schen Hofes.

R. W. Herz, Hof-Juwelier aus Braunschweig,

Reichsstraße Nr. 430,

kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen, und empfiehlt sein geschmackvolles Lager gefasster Juwelen, Perlen und feiner Bijouterien.

Das Fuß- und Modewaaren-Geschäft von G. W. Hertwig,

Petersstraße Nr. 73, erste Etage,

empfiehlt eine große Auswahl der neuesten Pariser Winterhüte, Capuzen, Häubchen etc., und versichert nebst freundlicher Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Johann Martin Mielke, Mützenfabrikant,

Schuhmachergäßchen Nr. 569,

empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl moderner Herren- und Knabenmützen.

Brückenwaagen.

August Brömel aus Arnstadt empfiehlt sich zur gegenwärtigen Messe wiederum mit seinen selbstgefertigten Brückenwaagen in allen Größen, deren entsprechendste Brauchbarkeit mehrere 100 Stück, die auf hiesigem Plage in Gebrauch sind, hinlänglich verbürgen. Er verspricht möglichst billige Preise. Sein Stand ist auf dem Markte, alte Waage, Kochs Hof gegenüber. Das Commissions-Lager dieser Waagen besitzt Herr C. F. Weithas.

Baierische Kernseife

und

Herrnhuter Lichte

empfehlen zu den möglichst billigen Preisen

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Local-Veränderung.**Die schlesische Waarenhandlung (eigener Fabrik)**

von

Jacob Landé aus Brestau

Ist für diese und folgende Messen vom Brühl Nr. 515 in die Katharinenstrasse Nr. 368, im Hause der Frau Wwe. Wagner, verlegt worden. — Gleichzeitig empfiehlt dieselbe ihr wohl assortirtes Lager in Sarsenetts (Futterkattune), Shirting's, Cassas (Nesseln), Barchende, Drell's, weisser und colorirter Leinwand in allen Breiten, und verspricht bei reellster Bedienung möglichst billigste Preise.

Local-Veränderung.

Das französische und schweizer Seidenband-Lager von K. & A. Bendix

wird zur gegenwärtigen Michaeli- und den darauf folgenden Messen in die erste Etage des Hauses des Herrn Baron v. Speck, Reichsstraße Nr. 605, verlegt.

Wohnungs-Anzeige. Meine Wohnung ist Petersstraße Nr. 79 (neben dem Hotel de Russie), 2 Treppen hoch. Dr. Gustav Adolph Schiesche.

Anerbieten. Ein ehrliches, fleißiges Dienstmädchen, welches in der Küche-Bescheid weiß, kann sogleich in Dienst treten und wird Näheres darüber mittheilen die verw. Schneidermstr. Günther, neuer Neumarkt Nr. 629.

Gesucht wird ein ehrlicher arbeitsamer Laufbursche, welcher sogleich antreten kann, im Kloster-gäßchen Nr. 776.

Gesucht wird eine Directrice für ein auswärtiges Puzgeschäft unter sehr annehmlchen Bedingungen. Das Nähere ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Gesucht wird für ein auswärtig-s Puzgeschäft ein erfahrenes Mädchen als Demoiselle. Das Nähere Neuaasse Nr. 1202, eine Treppe hoch.

Gesucht wird eine Köchin, die sogleich antreten kann, weil die jetzige krank ist, in Nr. 228.

Gesuch. Ein Mann, 33 Jahr alt, wünscht eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer. Bei ersterer würde er nicht nur im Hause alle kleinen Reparaturen selbst verrichten, sondern wenn ein Garten dabei ist, denselben mit bearbeiten, indem er auch in diesem Fache nicht unerfahren ist. Nähere Nachricht in der Speisewirthschaft in der Fleischergasse Nr. 213 allhier.

Logisgesuch. Für einen jungen Gelehrten wird ein freundliches Logis von einer Stube nebst Schlafbehältniß, ohne Meubles, entweder in der Stadt oder Vorstadt, von jetzt an zu mietzen gesucht und beliebe man die dessfalligen Anzeiger auf der Grimmschen Gasse in Nr. 577, zwei Treppen hoch, gefälligst abzugeben.

Vermiethung. Für ordnungsliebende Leute sind von jetzt an einige Schlafstellen offen und das Nähere ist zu erfrogen im Kupfergäßchen Nr. 564, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Eine helle freundliche Stube, gut meublirt, ist auf der Fleischergasse in Nr. 219, 4 Treppen hoch, zu vermieten.

Vermiethung. Zwei Niederlagen und ein Keller sind für die Messen oder aufs ganze Jahr zu vermieten. Das Nähere in Nr. 342, im Hofe drei Treppen hoch.

Vermiethung. Eine meßfreie Stube nebst Schlafcabinet, eine Treppe hoch vorn heraus, ist von jetzt an einen ledigen Herrn zu vermieten Kanstädter Steinweg Nr. 994.

Vermiethung. Eine geräumige Stube mit Schlafgemach ist sogleich zu vermieten neuer Neumarkt Nr. 631, 4 Treppen.

Vermiethung. Eine Stube auf dem Brühl in Nr. 472, 3 Treppen hoch vorn heraus, ist von jetzt an zu vermieten.

Vermiethung. Ein trocknes helles Gewölbe ist von jetzt an in der Nicolaistraße zu vermieten. Näheres im Gewölbe daselbst Nr. 542.

Vermiethung. In der Petersstraße ist in einem hellen Hofe, eine Treppe hoch, ein Familienlogis zu Weihnachten zu vermieten durch das
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. In der Reichstraße ist eine geräumige zweite Etage zu Ostern 1835 zu vermieten durch das
Local-Comptoir für Leipzig, von L. W. Fischer.

Anzeige Heute, den 5. October Nachmittags um halb 4 Uhr werde ich von dem Peters-Schießgraben aus eine

L u f t f a h r t

unternehmen.

Da die vorgerückte Jahreszeit eine Verzögerung des Aufsteigens mir sehr unangenehm machen würde; so bitte ich ganz ergebenst, daß es denjenigen Personen, welche mich mit ihrer Gegenwart beehren wollen, gefällig seyn möge, sich nicht zu spät einzufinden. Ich habe dagegen die Einrichtung getroffen, daß die Abnehmer der Billets des ersten Ranges, welche am Tage vor der Luftfahrt ihre Einlaßkarten an den unten bezeichneten Orten abholen lassen, numerirte Plätze, also Sperrsitze, vorfinden.

Die Füllung des Ballons ist auf zwei Personen berechnet, und sie kann, nebst der übrigen Arbeit am Ballon, von allen Plätzen aus, verhältnißmäßig gut gesehen werden.

Der Eingang ist von der Seite des äußern Petersthores. Er wird um 1 Uhr eröffnet.

P r e i s e d e r P l ä t z e :

1. Rang, unmittelbar an dem Ballon und an den Füllungsapparaten, 1 Thlr.
2. Rang, Sitzplätze 12 Gr.
3. Rang, Einlaß in den Schießgraben 4 Gr.

Für Kinder wird auf allen Plätzen nur die Hälfte bezahlt.

Billets sind zu haben:

Bei Herrn G. F. Märklin, am Markte Nr. 1 und

= = H. Seiffert, am Markte Nr. 192 und 93, 2 Treppen hoch.

G. Reichard.

B e k a n n t m a c h u n g .

Aufgefordert durch den allgemeinen Beifall, welcher mir bei meinem letzten Feuerwerk zu Theil geworden ist, werde ich mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung Mittwoch, den 8. October ein zweites von mir verfertigtes

großes Land- und Wasserfeuerwerk

auf dem Teiche im Garten der großen Funkenburg abbrennen. Ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publicum lade ich hierzu mit der Versicherung ganz ergebenst ein, daß ich mich auch bei der Bearbeitung dieses Feuerwerks besonders bemüht und keine Kosten gescheut habe, um den Erwartungen desselben möglichst zu entsprechen. Vorzüglich dürfte, wie ich mir schmeicheln darf, unter andern neuen Stücken die Darstellung eines Grottenfests Niemanden unbefriedigt lassen.

Das Uebrige besagen die Anschlagzettel.

Friedrich Seidemann, Kunstfeuerwerker.



E. Jordan

nimmt sich die Ehre anzuzeigen, daß sie hier zum erstenmal zwei merkwürdige Personen zeige, zu deren Besichtigung sie das geehrteste Publicum einladet. Erstens: Ein junges Riesenträulein. Sie hat eine schöne Gestalt, und übertrifft in ihrer Größe jede andere Riesin, die je in Europa gezeigt wurde. Ihre Größe ist 86 Zoll. Zweitens: Ein kleines dickes Fräulein, welches 14 Jahr alt, 26 Zoll groß, und merkwürdig und schenswerth ist. Drittens: Ein weißer spanischer Schnürhund aus Portugal; sein Körper ist 2½ Elle, das Gehänge ½ Elle, und die natürlichen seinen Wollschüre über eine Elle lang. Es ist dieß das einzige Exemplar seiner Art, welches je in Europa zu sehen war, wahre Race eines Löwen.

Große malerische Zimmerreise (mit Abwechslung), welche von den berühmtesten Zeichnern und Malern ganz nach der neuesten Art aufgenommen, und in reinsten Gemälden herausgegeben ist. Folgende Gegenstände sind:

1) Ansicht vom Kreml in Moskau in Rußland. 2) Ein schönes Abendstück, oder die lombische Scene mit einem Nachtpächter in London. 3) Ansicht der alten und neuen Wiese in Karlsbad. 4) Die neueste Ansicht der heißen Badequelle oder des Sprudels in Karlsbad. 5) Neueste Ansicht des Mühl-, Neu- und Theresienbrunnens in Karlsbad.

Der Schauplatz ist vor Reimers Garten.



Die niederländische Menagerie und Amphibien-Sammlung,

in welcher sich die größten Riesenschlangen und auch die Raumburger Schlangenfamilie befindet und aus einer großen Anzahl von lebenden Gegenständen aus dem Thierreiche besteht, ist in der ersten großen Bude auf dem Rosplatze täglich zu sehen. Die Fütterungen finden Nachmittags 4 Uhr statt.

Anzeige. Der Beifall, womit ein hochverehrtes Publicum bei meinem mehrmaligen Hiersichn mich zu belohnen die Gütigkeit hatte, macht mich kühn, mit meinen biblischen Darstellungen wieder aufzutreten, und da sie, nach Angabe des Zettels, mit andern schenswerthen Sachen vermehrt worden sind, hofft und bittet um recht zahlreichen Zuspruch der Unterschriebene in der Bude an Reimers Garten.

P. Brandenburg.

Concert im Saale des neuen Schützenhauses.

Heute, als den 5. October, wird Concert im Saale des neuen Schützenhauses vom vereinigten Musikchore unter Direction Herrn Queißer's gehalten werden.

Zugleich erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, daß im Nebensaale à la carte gespeist wird, mit der ergebensten Bitte, mich durch recht zahlreichen Besuch zu beehren. E. Märtenz.

Concert-Anzeige.

Heute, Sonntag, als den 5. October, wird das Musikchor des zweiten Schützenbataillons in Herrn Riedels, sonst Rudolphs Garten ein Concert zu geben die Ehre haben.

Ergebenste Einladung.

Auf Verlangen vieler, welche bei dem letzten Kuchenessen nichts bekommen haben, habe ich heute wieder ein ähnliches veranstaltet und bitte daher alle Bekannte und Freunde, so wie auch die Feinde, mich heute zu einem Stück Pflaumen- und Apfelsuchen recht zahlreich zu besuchen.

K. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 857.

Einladung. Heute, den 5. October, Nachmittags um 2 Uhr, werden Unterzeichnete im Kaffeehause des Herrn Walter in Lindenau eine musikalische Unterhaltung auf einer Violine, Clarinette, mit abwechselndem Bassethorn, Harfe und Guitarre, unter Begleitung des Gesanges von sehr beliebten Autoren, zu geben die Ehre haben, wozu ganz ergebenst einladet

Familie Fischer, aus Böhmen.

Verloren wurde vor wenigen Tagen eine Brieftasche mit einigen Rechnungen. Der ehliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung in Nr. 718, 4te Etage, abzugeben.

Verlaufen hat sich am Sonnabend, den 4. October, eine kleine Pincherhündin mit gelbem ledernem Halsband, woran 6 Ecken sind; sie ist von Natur gestutzt, hat lange Ohren mit gelber Abzeichnung und hört auf den Namen Ammie. Wem er zugelaufen ist, wird höflich ersucht, ihn gegen Vergütung im Place de repos, Hintergebäude parterr, gefälligst abzugeben bei
A. D. Bayer.

Gesuch. Es sucht Jemand eine Gelegenheit zur Reise nach Königsberg in Preußen. Das Nähere Hintergasse Nr. 1230.

Bitte an edle Menschenfreunde.

Menschliches Elend mancherlei Art hat in der letztern Zeit das Mitleid und die Hilfe des Menschenfreundes so oft in Anspruch genommen, daß es die Unterzeichneten nicht ohne Schüchternheit wagen, ihren verehrten Gönnern, Freunden und Mitbürgern eine Bitte vorzutragen, die ebenfalls der Milderung eines Unglücks gilt, das am 1. d. M., Nachts 11 Uhr, die Stadt Rochlitz betroffen hat. In dieser unglücklichen Nacht ertönte daselbst der Feuerruf, und wurden, ehe nur Hilfe möglich war, 20 Häuser ganz in Asche gelegt und 10 andere niedergehauen; die augenblickliche Schnelle des Brandes machte es den Bewohnern dieser Häuser unmöglich, von ihrer Habe etwas zu retten, was um so betrübender ist, als es gerade arme Familien betroffen hat, die durch dieses Unglück gänzlich ruiniert sind, und der Winter mit seiner Kälte und Noth vor der Thür ist. Vertrauensvoll bitten wir daher um eine Unterstützung für diese armen und unglücklichen Familien. Jede Gabe an Geld, Kleidungsstücken, Betten, werden wir dankbar annehmen, dafür sorgen, daß alle Gaben zweckmäßig und im Sinne der edlen Geber durch die Herren Winkler und Sohn in Rochlitz vertheilt und wir f. Z. Berechnung ablegen.

Leipzig, den 4. October 1834.

Frege & Comp.
Gräfe & Butzer.

* * * Herr Ringelhardt wird freundlich ersucht, recht bald durch die so vollendete Darstellung der Bellin'schen Oper: „Romeo und Julia“ den Wünschen mehrerer nur noch bis Mitte dieser Woche hier anwesenden Fremden gütigst zu begegnen.

Zhorzettel vom 4. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

Strimmasches Zhor.

Fr. Gräfin Schenk-Gastell, Stern-Kreuz-Ordens-Dame, v. Dresden, unbest. Fr. Oberst-Lieuten. v. Häfner, in preuß. Diensten, v. Raumburg, im Hotel de Russie. Fr. Pastor Wunderlich, v. Weidenhain, in der Sonne. Fr. Graf v. Arjum, v. Berlin, im Hotel de Russie. Auf der Dresdner Dilligence: Fr. Ober-Lieuten. v. Klein, v. Wien, unbestimmt.

Halle'sches Zhor.

Fr. Amtm. Holzhauser, v. Groß-Zersb., u. Fr. Uhrm. Gordon, v. Dessau, unbest. Fr. Fabr. Koch, v. Plauen, in Nr. 221. Fr. Schausp. Rohr, von Hamburg, in der Sonne. Fr. Amtm. Hey, v. Weingurg, im P. de Pol. Fr. Rfm. Warburg, v. New-York, im Blumenberg. Fr. Commis Davidsohn, v. Breslau, in der Tanne. Fr. Rfm. Seyfert, von Hamburg, bei Barth. Fr. Rfm. Richter, v. Magdeburg, in der Sonne. Fr. Commis Hofmann, von Magdeburg, im Kranich. Fr. Baron v. Friesen, v. Rötze, pass. durch. Fr. Rfm. Leonhardt, v. hier, v. Halle zurück. Fr. Rfm. Simon, v. Berlin, in Nr. 405.

Die Magdeburger Post, 14 Uhr.

Auf der Halberstädter Post, 14 Uhr: Fr. Rfm. Sachsen-Adler, v. hier, v. Halle zurück, Fr. Thierarzt Jürges, von Helmstädt, in der Tanne, Fr. Buchdr. Hänel, von Magdeburg, im Hotel de Russie. Fr. Major v. Bodum, in preuß. Diensten, v. Magdeburg, u. Fr. Schausp. Urspruch, v. Frankfurt a/M., passiren durch.

Kanstädter Zhor.

Fr. Schriftgießereibes. Franke und Fr. Rfm. Thümler, von Jena, in St. Hamburg. Fr. Commis. Lorber, v. Jena, im g. Horn. Frn. Stud. Langbein u. Schönebeck, v. Halle, unbest. Fr. Rfm. Hornung, v. Frankenhäusen, im g. Adler.

Peterssthor.

Fr. Gastw. Weber u. Fr. Uhrm. Wör, v. Odenitz, im bl. Ros und Hirsch. Fr. Stud. Königsdorfer, von hier, v. Altenburg zurück. Rad. Pöschel, v. Boigtberg, in Specks Hause. Fr. Rfm. Weber, v. Sera, im Hotel de Baviere.

Hospitalthor.

Fr. Stud. Wooser, v. hier, v. Wittweida zurück. Frn. Rfl. Böhme u. Beer, v. Limbach, in Nr. 254. Fr. Tuchm. Müller, v. Grimma, im Einhorn. Fr. Gastw. Hofmann, v. Ebersbach, im Schwane.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

Strimmasches Zhor.

Die Dresdner reitende Post. Frn. Rfl. Koch u. Voigt, v. Eilenburg u. Sättich, im Rosenkranz u. Kranich.

Halle'sches Zhor.

Fr. Criminal-Richter Otto, v. Zeitz, bei Leipzig. Fr. Hdtm. Janius, v. Etzleben, in Nr. 338.

Kanstädter Zhor.

Fr. Fabr. Eckardt, v. Döblich, in Nr. 414. Die Hamburger reitende Post, um 7 Uhr. Fr. Major v. Einsiedel, v. Raumburg, im deutschen Hof.

P e t e r s t h o r.

Dr. Hblsm. Kumbold, v. Berbau, unbestimmt. Dr. Kfm. Lieber, v. Seper, im Plauenschen Hofe. Dr. Stud. Horwig u. Luchs, v. Haynau u. Breslau, unbestimmt. Dr. Kammerath Dörfel, v. Waldenburg, im H. de Prusse. Dr. Amts-Insp. Rau, v. Zwickau, in St. Hamburg. Dr. Kfm. Girder, v. Eßnig, in Nr. 103. Dr. Gutsdes. Briggmann, v. Altenburg, im Gut.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Kfm. Richter, v. Seithain, bei Rasch. Auf der Annaberger Post, 18 Uhr: Dr. Fabr. Franke u. Dr. Kfm. Lyilo, v. Annaberg, bei Franke u. Kurich, Dr. D. Pauthal, v. Dresden, im Hotel de Pol., Dr. Obligecommiss Pruf, von Breslau, und Mad. Fabian, v. Chemnitz, unbestimmt.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

G r i m m a s c h e s T h o r.

Dr. Obligecommiss. Wiesel, v. Magdeburg, im Kranich. Dr. Lieuten. Bratfisch u. Siegling, in preuß. Dfn., u. Dr. Gutsdes. Benzel, v. Waple, bei Kirchbaum. Dr. Lieuten. Schilloff u. v. Degalette, v. Petersburg, unbest. Dr. Apotheker Dohmke, von Weissen, bei Riese. Dr. Hblsm. Pennig, von Alt-Sersdorf, in Hansens Hause. Mad. Schmidt und Riese, v. hier, v. Meissen zurück. Dles Engelmann u. Pieschkeid, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Fin.-Calcul. Wirth, v. Dresden, in St. Hamburg. Mad. Griefe, v. hier, v. Dresden zurück. Mad. Bornemann, v. Dresden, bei Dem. Menge. Dr. Hofbdr. Bachhuber, v. Pulsnig, bei Rasch. Mad. Hofmann, v. Sangerhausen, im Hotel de Pologne.

H a l l e s c h e s T h o r.

Dr. Landger.-Assessor v. Bacze, v. Schönau, unbest. Dr. Justiz-Amtm. Hoppe, v. Dölitz, im Hotel de Pol. Dr. Bergcrath Pfau u. Dr. Kfm. Weisner, v. Bernburg, im Schilde. Dr. Stud. Fischer u. Pechner, v. Hamburg, unbestimmt.

Auf der Berliner Giltpost, um 1 Uhr: Dr. Kfm. Prestler, v. Berlin, im Hotel de Pol., Mad. Pohl, v. Neuwald, bei Ahrens, Dr. Lieuten. Wachtel, in preuß. Diensten, v. Berlin, pass. durch, Mad. Metzler, v. Wittenberg, bei Strauß, Dr. Einnehmer Schönte, v. Dresden, v. d., Dr. Taback-br. Schlesinger, v. Britta, u. Frau. Warkle, v. Gbppingen, im Hotel de Saxe, Dr. Kfm. Grudelin u. Dr. Obligedienner König, v. Berlin, Dr. Zimmermstr. Siemon, v. Dresden, Dr. Partic. Birtles, v. Hamburg, u. Dr. Fabr. Michel, v. Paris, unbest., Dr. Lieuten. v. Franconi, v. Potsdam, im Hotel de Baviere.

Dr. Kfm. Jänisch, v. Halle, bei Dlang. Dr. Kfm. Wegener, v. Berlin, im Blumenberge. Auf der Braunschweiger Post, 12 Uhr: Dr. Kfm. Heber, v. hier, v. Hamburg zurück, u. Dr. Del. Pohl, v. Seyrene, passirt durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Auf dem Frankfurter Post-Wagen, 11 Uhr: Dr. Obligecommiss. Mevins, v. Hamburg, im Kranich, Dr. Fabr. Kurth, v. Hopynisch, unbestimmt, Dr. Ober-Forskmstr. v. Münchhausen, v. Meesburg, im Hotel de Baviere, Dr. D. Schulz, v. Dresden, pass. d., Dr. Kfm. Helmke, v. Teuchern, im Tiger, Dr. Rathskeller-Pachter Heibig u. Dr. Del. Förster, v. Hohenmüllern, bei Krenzig, Dr. Del.-Assessor v. Werthern, Dr. Rentier Snaist, Dr. Assessor Rudolph u. Dr. Referend. Langerhans, v. Raumburg, im Hotel de Pol., Dr. Kfm. Kied, von Nordhausen, u. Dr. Del.-Amtm. Koch, v. Niederadling, im H. de Pol.

Auf der Frankfurter Giltpost, 12 Uhr: Dr. Kfm. Weis, v. Langensalza, im gr. Schilde, Dr. Gutsdes. Gerischer, v. Podelwitz, bei Gerischer, Dr. Hof- u. Justiz-Rath v. Rostig, v. Dresden, unbest., Dr. Kfm. Doh u. Bauer, v. Frankfurt a/M. u. Breslau, unbest., Dr. Gutm. Hemleb, v. Weimar, u. Mad. Schenk, Wochhändlerin, v. Goch, unbest., Dr. Graf v. Pessenstein, v. Kassel, u. Dr. Berg-Assessor Bdding, v. Scharbuck, pass. durch.

P e t e r s t h o r.

Dr. Del. Knotze u. Gebr. Gensch, v. Ronnewitz, bei Kurgren. Dr. Justiz-Rath Möbius, v. Zeig, im H. de Pol. Dr. Ober-Forskmstr. v. Landwirth v. Bernigeroda, v. d. Dr. Rath Ketschel und Dr. Kfm. Friedrich, v. Eßnig, unbest. Dr. Rühlendef. Müller, v. St. Gangloff, unbest. Dr. Rath-Zimmermstr. Blumentritt, v. Neustadt a/D., bei Blumentritt.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Ger.-Dir. Bauer, v. Roswein, bei D. Bauer. Dr. Del. Schmeißer, v. Rodwitz, im gr. Baume. Dr. Fabr. Müller, v. Karlsfeld, bei Demuth. Dr. Graf v. Konnow, v. Augustsburg, im Hotel de Russie.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

G r i m m a s c h e s T h o r.

Mad. Tag und Dr. Hofgärtner Aufschläger, v. Dresden, unbest. Dr. D. Ingermann, v. Dschag, bei D. Seidel. Dr. Maler Pöhl, v. Dresden, bei Geuner. Dr. Kfm. Rühle, v. Dresden, pass. durch. Dr. Gutsdes. Küstner, v. Drossen, bei Mad. Schöber. Dr. Finanz-Cancell. Juvisch u. Barnag, v. Dresden, im br. Hof. Dr. Kfm. Kangelddorf, v. hier, v. Burgen zurück.

H a l l e s c h e s T h o r.

Dr. Amtm. Harimann, von Spremberg, in der Sonne. Dr. Fabr. Aderhold, Dr. Buchbinder Brach u. Dr. Kfm. Böttcher, v. Nordhausen, im h. Monde. Dr. Rentant Fuß, v. Halle, bei Jänisch. Dr. D. Alton, v. Halle, unbest. Dr. Secretär Bennemann, v. Halle, bei Heibig. Dr. Fabr. Zentler, v. Annaberg, passirt durch. Dr. Rentier Ritter, v. Giesleben, im Hotel de Pologne. Dr. Partic. Pumptott u. Dr. Hofbdr. Milmenstädt, v. Berlin, im Hotel de Prusse. Dr. Amtm. Koch, v. Meiß, in der Sonne. Dr. Kfm. Pape u. Fischer, v. Bernigeroda, im Hotel de Pologne.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Dr. Pastor Specker, von Mugschen, passirt durch. Mad. Menzel, von Erfurt, unbest. Dr. Gutsdes. Hornickel, von Sangerhausen, im g. Adler. Dr. Gutsdes. Bohr, a. Böhmen, im Hotel de Saxe. Dr. Apoth. Böttger, v. Quersfurt, in der g. Laute. Mad. Ischachler, Schausp., v. Dresden, im Hotel de Pol. Dr. Del.-Rath Jacke u. Dr. Del.-Referend. Bock, v. Raumburg, im Blumenb. Dr. Del.-Ref. Schellwig, v. Raumburg, bei D. Schellwig. Dr. Gastw. König, u. Dr. Del. Dannerberger, v. Quersfurt, unbest. Dr. Kfm. Demich, v. Jittau, unbest. Dr. Del. Wagner, v. Bienenborn, bei D. Hammer. Dr. Kfm. Sichel, v. Bärzel, in Pummels Hause. Dr. Lehrer Sperhake u. Dr. Buchbdr. Schöne, v. Eisenberg, in den 3 Königen. Dr. Reg.-Secretär Pütter, v. Wersburg, im H. de Pol.

P e t e r s t h o r.

Dr. Pastor Märker, v. Raina, bei Hanel. Dr. Stud. Märker, v. hier, v. Raina zurück. Dr. D. Otto, von Pegau, unbest. Dr. Rittmstr. Riffing, v. Zeig, im Blumenberge. Mad. Püter, v. Berlin, bei Spith. Mad. Schweitzer, v. Grimnischau, bei Gdg. Dr. Kfm. Krause, v. Altenburg, pass. durch. Dr. Baumstr. Jiling, v. Glauchau, im bl. Hof. Dr. Tuchfabr. Becher und Peschel, v. Lengfeld u. Zeig, in Nr. 221 u. in der hürren Penne. Dr. Del. Kamman, v. Croffen, im bl. Hof. Dr. Bau-Conduct. Walbaum, v. Magdeburg, unbest. Dr. Pastor Graf u. Mad. Gerhardt, v. Eisenberg, bei Fuchs. Dr. Justiz-Commiss. Köpfer, v. Zeig, im bl. Hof.

H o s p i t a l t h o r.

Dr. Kfm. Bode u. Panewald, v. Chemnitz, im gr. Blumenb. Dr. Ger.-Dir. Engel, v. Borna, u. Dr. Commerz.-Rathin Geber, v. Chemnitz, in St. Hamburg. Mad. Pfaff, von Chemnitz, in Dörings Hause. Mad. Seebach, von Neudorf, im Hotel de Bas. Dr. Nittregutspachter Schaubert u. Dezer, v. Ditteldorf u. Seinau, u. Dr. Pastor Kengsch, v. Weisbach, im gr. Blumenberge. Dr. Hblsm. Zeisig, v. Penig, im Dirsch.

Druck und Verlag von verw. D. J. F.